RC ZÜRICH-LIMMATTAL

AUS MITTELLOSEN JUGENDLICHEN UNTERNEHMER MACHEN

Mit seinem «Aiducation»-Projekt in Tansania half der RC Zürich-Limmattal afrikanischen Schülerinnen und Schülern beim Sprung ins Unternehmertum. Die reine Geldleistung lag bei etwa 34 000 Franken (inklusive District Grand). «Inzwischen durften wir unser Projekt sehr erfolgreich abschliessen», erklärt Rot. Andrea Degen-Iseli. Als Leiterin des internationalen Dienstes im Club hatte sie das Projekt federführend betreut und war auch selbst vor Ort.

BANANA INVESTMENTS LTD.

STATE OF TAKEN OF TAKEN

«Aiducation»-Projekt des RC Zürich-Limmattal in Tansania

Tansania ist eines der 15 ärmsten Länder der Welt. Lediglich 30 Prozent der Jugendlichen verfügen über einen Sekundarschulabschluss, die Arbeitslosenrate ist alarmierend. Eine Möglichkeit, die Armut zu bekämpfen, besteht darin, die kommende Generation zum Aufbau von Unternehmungen, Organisationen und Institutionen zu bewegen. Und genau dort setzte das Projekt des RC Zürich-Limmattal an.

Während eines fünftägigen Workshops in Arusha/Tanzania wurden 50 talentierte junge Leute (je 50 Prozent weib-

lich respektive männlich) auf den Sprung in die Selbständigkeit vorbereitet. Drei rotarische Business Coaches, die auf eigene Kosten aus der Schweiz angereist waren, vermittelten den Schulabgängern in dieser «Entrepreneurship Academy» Schritt für Schritt das Wissen, das sie zum Aufbau ihrer eigenen «Ventures» benötigten. Auch zwei örtliche Rotary Clubs (RC Mount Meru und RC Clock Tower) hatten Unternehmer als Trainers und Coaches entsendet. Die Anforderungen an die Trai-

ner waren klar formuliert und durch Aiducation gewährleistet. Das intensive Coaching und die Gruppenarbeit mit den Rotariern wappneten die Teilnehmer für den Umgang mit ihren späteren Angestellten, mit Freunden und Familienangehörigen. Die Stipendiaten lernten, ihre Ideen in die Praxis umzusetzen, und sie profitierten von bilateralen Sitzungen und der inspirierenden Gruppenarbeit mit den Rotariern. Auf diese Wei-

se sind die Jugendlichen bestens gerüstet, um ihr Land wirtschaftlich, politisch und sozial voranzubringen.

«Knapp ein Jahr nach dem Workshop sind konkrete Ergebnisse dieser Arbeitswoche zu vermelden», freut sich Rot. Andrea Degen-Iseli. So werden die Entrepreneurschip Academies an der St. Jude School nach gleichem Konzept weitergeführt – wenn auch Corona-bedingt leicht verzögert. Darüber hinaus haben zwei Absolventen der Academy den Ideenwettbewerb für Jungwissenschaftler in Tansania gewonnen. Sie bauen trotz Corona

Die Hilfsorganisation «Aiducation International» mit etablierten Sektionen in Kenia, Deutschland, der Schweiz und den USA vergibt leistungsbasierte Stipendien an talentierte, motivierte und finanziell benachteiligte Schüler in Schwellen- und Entwicklungsländern. Im Jahr 2009 hatte sich auch der RC Zürich-Sihltal an diesem Engagement beteiligt. Damals gingen aus einem analogen Workshop in Kenia 25 neu gegründete Unternehmungen hervor.



Gibt jungen Menschen eine Chance: die «Entrepreneurship Academy»

erfolgreich an ihrem ersten Geschäft namens «CutOff.Recycle». Seit der Academy sammeln die beiden mit einem Team von sechs weiteren Jugendlichen täglich Haarabfälle von Coiffeursalons in und um Arusha. Sie zersetzen die Haare chemisch in ihre mineralischen Bestandteile und produzieren Düngemittel, Unkrautvertilger und Festkörperstoffe für den Hausbau. Hilfskräfte sammeln die Haare und organisieren die Logistik. Das qualifizierte Personal arbeitet in der Produktion und im Management und bildet sich laufend über das Projekt autodidaktisch weiter. «Wir coachen sie bei Bedarf auf Distanz und trotz sehr schlechter Internetverbindung weiter. Die Jugendlichen haben durch das professionellere Auftreten und neue Branding eine Stiftungsfinanzierung von Mastercard für ihr Start-up eingeworben», so Degen-Iseli weiter.

Rot. Andrea Degen/vma | ozvg

aiducation.org

rotary-limmattal.ch